

Erste Runde des neuen Vereinspokal

Für das Jahr 2026 gab es eine grundlegende Änderung der Vereinsturniere. Da die Vereinsmeisterschaft in eine Serie von Schnellschachturnieren umgewandelt wurde, gab es auch ein ganz neues Konzept für den Vereinspokal. Er ist immer noch ein k.o.-Turnier, allerdings finden die Spiele jetzt über das Jahr verteilt statt und werden im Langzeitmodus 60 Minuten+30 Sekunden gespielt.

Für die erste Iteration des neuen Pokals bestand reges Interesse und 14 Spieler haben sich zur Teilnahme gemeldet. Die erste Runde lief vom 01. Februar bis zum 24. April und ist nun vorbei. Die Auslosung war wie folgt:

1. Michael - Harald
2. Sebastian - Lena
3. Witold - Nikola
4. Uwe - Jakob
5. Herbert - Julian
6. Oleg - Kai Boldt

mit Freilos für Bernd und Manfred.

Hier ist die Übersicht aller Spiele:

Sebastian-Lena 0-1

Das erste Spiel des neuen Vereinspokals fand am Freitag 20. Februar im Vereinsheim statt. Sebastian begann mit einer guten Eröffnung, machte aber einen unglücklichen Fehler, den Lena hervorragend nutzte, um sich für die zweite Runde zu qualifizieren.

Sebastian eröffnet sizilianisch und es kommt zu frühem Abtauschen:



1. e4 c5 2. c3 Sf6 3. e5 Sd5 4. d4 cxd4 5. cxd4 Sc6 6. Sc3 Sxc3 7. Lxc3 d5 8. exd6 Dxd6 9. Lc4 e6 10. Se2 Dd7 11. Lf4 Ld6 12. O-O O-O 13. Lxd6 Dxd6 14. Sg3 b6. Nach 14 Zügen ist die Stellung ausgeglichen:



Nach 15. f4 Lb7 wäre (15 f5!) stark gewesen, um Druck auf den schwarzen König auszuüben. Aber nach 16. Se4 Dd8 ist die Stellung ausgeglichen. Hier machte Sebastian den spielentscheidenden Fehler mit **17. Df3??**

Nach 17. ... **Sxd4!** Kann Weiß nicht zurückschlagen und die Stellung ist verloren. 18. Sf6+ Dxf6 19. Dxb7 Sc2 führt zu einem hoffnungslosen Endspiel. 20. Tac1 Se3 21. De4 Sxf1 verliert auch noch die Qualität. Nun werden noch Damen getauscht 22. Kxf1 Tfd8 23. g3 g6 24. Lb3 Df5 25. Dxf5 gxf5.

Noch ein paar Züge 26. Ke2 Td6 27. c4 Tad8 28. Tc2 Kg7 29. a4 Td3 30. Tb2 h5 31. Lc2 Td2+ 32. Kf1 Txb2 und Weiß gibt auf.

Herbert-Julian 0-1

Eine Woche später am 27. Februar fand das nächste Spiel ebenfalls im Vereinsheim statt. Herbert hatte Geburtstag (Herzlichen Glückwunsch) und gab erst mal Getränke an alle Anwesenden aus. Anschließend durfte er gegen Julian spielen.

Die Eröffnung begann sehr gut für Herbert. Nach 1. d4 g6 2. e3 Lg7 3. Sf3 d5 4. c4 c6 5. cxd5 cxd5 6. Sc3 Lg4 wäre (7.Db3!) sehr stark gewesen. 7. Le2 e6 8. O-O Se7 9. h3 Lxf3 10. Lxf3 O-O führt aber zu einer ausgeglichenen Stellung.



Nach 11. Ld2 Sbc6 12. a3 Sa5 13. Le2 Tc8 14. b4 Sc4 15. Lxc4 Txc4 steht nun Schwarz leicht besser. 16. Tc1 Sf5 17. Sa4 Sd6. 18. Txc4 Sxc4 verliert sogar einen Bauern für Weiß 19. Sc5 b6 20. Sd3 Sxa3.



21. Da1 Sc4 22. Lc3 Dc7 23. Tc1 Tc8 24. Le1 Dd7 25. Sb2 Lf8. Die weiße Stellung wird extrem passiv. Nun machte Schwarz aber einen Fehler 26. Sxc4 dxc4 27. Lc3 a5 28. Lxa5 b5 29. Db2 b4. Dieses Bauernopfer funktioniert so nicht. Nach 30. Lxb4 Tb8 31. Txc4 Db5 ist die Stellung ausgeglichen



Schwarz übersah, dass nach (32. Dc1 Lxb4 33. Tc8+ Txc8 Kg7 34. a6) Schwarz keine Möglichkeit hat den weißen Freibauern zu gewinnen und gleichzeitig Dauerschach zu vermeiden. Leider übersah Herbert diese Kombination und gab nach Zug 31 auf.

Uwe-Jakob 0-1

Zur gleichen Zeit und am gleichen Ort spielten auch Uwe und Jakob. Das Spiel war außergewöhnlich durch die seltene Eröffnung, die vielen Züge ohne geschlagene Figuren und der mehrfache Wechsel des Vorteils zwischen beiden Spielern. Wäre Uwe nicht dank 15 Minuten Raucherpause in enge Zeitnot geraten, hätte das Spiel durchaus anders enden können.

Das Spiel begann bereits seltsam mit 1. f4 Sh6 2. Sf3 e6 3. g3 Le7 4. Lg2 O-O 5. O-O d5 6. e3 c5 7. b3 Sc6 8. Lb2 f6



Diese Stellung ist geringfügig besser für Schwarz, allerdings wäre der aktivere (8. ... b5) stärker gewesen. Beide Spieler versuchen nun ihre Figuren zu aktivieren 9. d3 Sf7 10. Sbd2 Tb8 11. a4 Db6 12. De2 Ld7 13. Kh1 a6 14. La3 Tbc8 15. c4 Sb4 16. Lb2 Lc6 bleiben aber eher passiv (z.B. 9. ... d4) wäre besser gewesen. Mit 17. e4 d4 wird die Stellung geschlossen und Schwarz steht leicht besser 18. Se1 a5 19. Tf2 Tce8.



20. g4?? Dc7 ist zu gewagt für Weiß und Schwarz ist nun eindeutig im Vorteil, nutzt diesen aber nicht (z.B. mit 21. ... **f5!** oder 22. ... **g5!**) 21. Sf1 Ld6 22. Lc1 h6 und die Stellung ist wieder ausgeglichen. Mit 23. Sg3 g6 baut Schwarz eine Bauernlinie. **24. Sf3??** ist ein weiterer Fehler von Weiß, denn nach (24... Lxf4 25. Lxf4 Dxf4!) funktioniert der Abzug (26. Sxd4) nicht, da (26. ... De5) den Springer an den Turm fesselt. Schwarz übersah dies aber und spielte 24. ... Kg7 für eine ausgeglichene Stellung. Schwarz hat erstmal keinen wirklichen Plan 25. Sg1 Th8 26. Ld2 Thf8. Mit 27. Taf1 Sd8



steht jetzt Weiß auf Sieg übersieht aber (mit einer Minute und 28 Sekunden auf der Uhr) den gewinnenden Zug (**28.e5!** mit der Idee 28. ... fxe5 29. f5 exf5 30. gxf5) und spielt stattdessen den verlierenden Zug 28. f5 Lxg3. In Zug 28 wurde nun erstmals eine Figur geschlagen. Nach 29. hxg3 g5 30. Tf3 steht Schwarz nun klar auf Gewinn. Nach 30. ... Sf7 31. fxe6 wäre Txe6 am einfachsten, Schwarz spielte aber Se5. 32. Tf5 Sbx d3 gewinnt einen Bauern für Schwarz, erlaubt Weiß aber noch eine letzte Taktik mit 33. Sh3 Dd8 34. Sf4



(Mit der Idee 34... gxf4 35. gxf4. Hier wäre 35. ... Sg6 verloren für Schwarz, 35. ... Txe6 36. fxe5 Sxe5 hält aber). Schwarz versucht weiterhin sicher zu spielen mit 34. ... Sxf4. 35. gxf4 Sg6 Dies verliert aber, da das Qualitätsoffer (**36. Td5!**) für Weiß zwei verbundene Freibauern und den Sieg bedeuten würde. 36. fxf5 hxg5 ergibt noch einmal eine ausgeglichene Stellung. Weiß, überzeugt dass die Stellung aber verloren ist, versucht aber die Verzweiflungstaktik 37. Lxg5 fxf5 38. Tf7+ Txf7 39. Txf7+ Kg8. Hier gibt es aber keine Fortsetzung des Angriffs mehr und nach 40. Df2 Sf4 verliert Weiß auf Zeit.

Oleg-Kai 1-0

Am Freitag dem 13. März fand, ebenfalls im Vereinsheim, das Spiel zwischen Oleg (ausnahmsweise freitagabends anwesend) und Kai Boldt statt. In einem relativ kurzen Spiel erspielte Oleg sich gleich mehrere Siegeschancen bis er eine schließlich voll nutzte. Das Spiel beginnt mit einem klassischen Sizilianer 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Lg5 e6 bis 7. f4 Le7 die Stellung interessant werden lässt. Nach 8. Df3 h6 9. Lh4 Dc7 steht Weiß leicht besser, der Abtausch 10. Lxf6 Lxf6 verliert diesen Vorteil aber wieder und 11. O-O-O Sc6 führt zu einer ausgeglichenen Stellung.



12. Sxc6 Dxc6 13. Dg3 gibt Schwarz die Chance (13. ... Lxc3) zuzuspielen, durch 13. ... O-O bleibt die Stellung aber ausgeglichen. Nach 14. e5 dxe5 15. fxe5 Lg5+ 16. Kb1 b5 17. Ld3 ist Weiß sogar leicht besser. 17. ... **Lb7??** 18. Se4 **Le7??** gibt Weiß sogar eine erste Siegeschance mit (19. Sf6+ Kh8 20. **Le4!**). Hier würde, egal was Schwarz spielt (21. Lxb7 Dxb7 22. Te7) eine Figur gewinnen. Oleg spielte aber 19. Thf1, wodurch Schwarz noch im Spiel bleibt. Mit 19. ... Dc7 20. Sd6 wäre die Stellung wieder ausgeglichen, wenn Schwarz (20. ... **Lxd6!**) gespielt hätte. Nach 20. ... **Ld5??** ist die Stellung aber wieder verloren.



Hier hätte Weiß mit der Taktik (21. **Sxf7!** Mit der Idee 21. ... Txf7 22. Txf7 Kxf7 23. Dg6+ Kf8 24. Tf1+) sofort gewinnen können. Mit 21. **Le4??** erhält Schwarz eine letzte Chance (21. ... Lxe4) zu spielen und die Stellung auszugleichen. Nach 21. ... Tad8 22. Lxd5 Lxd6 23. exd6 verliert Schwarz aber eine Figur und gibt auf.

Michael-Harald 0-1

Am 27. März spielte Michael gegen Harald. Nach einer Standardöffnung öffnete er seine Stellung für einen Angriff, aus dem aber letztlich nichts wurde.

Das Spiel beginnt mit einer normalen französischen Eröffnung 1. e4 e6 2. d4 d5 3. exd5 exd5 4. Sf3 Sf6 5. Ld3 Le7 6. O-O O-O 7. h3 Te8 8. Te1 Sbd7 9. Lf4 c5.



Weiß steht leicht besser, verspielt dies aber durch Tempoverlust mit dem weißfeldrigen Läufer 10. dxc5 Sxc5 11. Lb5 Ld7 12. Sc3 a6 13. Lxd7 Dxd7 und die Stellung ist ausgeglichen. Weiß versucht nun mit dem Springer aktiv zu werden, schwächt dadurch aber die eigene Stellung 14. Se5 Df5 15. Se2 Tad8 16. **g4??** Dc8 (hier hätte Weiß einfach 16. Sf3 spielen sollen). 17. Sd4 Sfe4 18. **f3??** Sg5 (18. f3 verliert sofort durch 18. ... Lf6, Schwarz gewinnt den Springer zurück und die weiße Stellung ist kaputt).



Nach 19. Kg2 Sge6 20. Lg3 Sxd4 21. Dxd4 Se6 ist Weiß noch im Spiel. 20. Lg3 Sxd4 21. Dxd4 Se6 22. Dd2 Lg5 23. f4 Lf6 (statt f4 wäre 23 Df2 sicherer gewesen). 24. **Te3??** Sc5 (mit 24. e4 würde Schwarz sofort gewinnen, Weiß hätte mit 24. g5 fortfahren sollen). 25. Tae1 Se4 26. De2 g5 Schwarz steht auf Gewinn.



Mit 27. Sf3 hätte Weiß aber noch weiterspielen können. 27. **Txe4??** dxe4 verliert aber sofort. Alles wird abgetauscht 28. Dxe4 Td2+ 29. Te2 Txe2+ 30. Dxe2 gxf4 31. Lxf4 Lxe5 32. Lxe5 Dc5 und am Ende verliert Schwarz den Läufer und gibt auf.

Witold-Nikola 0-1

Das letzte Spiel der ersten Runde wurde am 24. April (dem letzten möglichen Termin) im Vereinsheim gespielt. Witold spielte ein starkes Spiel, verlor aber letztlich durch einen unglücklichen Fehler.

Das Spiel begann mit einer relativ normalen königsindischen Eröffnung: 1. d4 Sf6 2. Sc3 g6 3. g3 Lg7 4. Lg2 d5 5. Sf3 O-O 6. O-O Lg4 7. Lg5 Sbd7 8. Te1 c6 9. Dc1 Te8 10. Lh6 Lh8



Nun begann Weiß mit einem starken Angriff entlang der f-Linie 11. Df4 Sf8 12. Lxf8 Kxf8 13. Se5 Le6. Der Fokus ist klar auf das Feld f7 14. Tad1 **Sg8??**. Bis hierhin war die Stellung weitgehend ausgeglichen, aber jetzt kann Weiß die Stellung aufbrechen 15. e4 **Lg7??** 16. exd5 cxd5. In dieser Stellung ist Schwarz verloren (17. Sxd5, nach 17. ... Lxd5 18. Lxd5 kann Schwarz nicht zurückschlagen, da 18. ... Dxd5 19. Dxf7+ Dxf7 20. Sd7 ein ersticktes Matt ist.) Weiß übersieht dies, gewinnt aber einen Bauern durch 17. Sxg6+ hxg6 18. Txe6 Sf6 19. Te2 e6



Der Angriff ist jetzt allerdings vorbei 20. De3 a6 21. b3 b5. 22. **b4??** Tc8 gleicht die Stellung aus und erlaubt Schwarz einen eigenen Angriff. 23. a4 Dc7 24. Sb1 bxa4 25. Dxa4 Ta8 26. Dd3 Teb8. Hier steht Weiß leicht besser 27. **Da3??** Dc4 verliert allerdings, da der Bauer auf b4 und der Turm auf e2 nicht beide gedeckt werden können. Nach 28. c3 Dxe2 gab Weiß auf.

Hier noch einmal die Übersicht aller Ergebnisse:

1. Michael-Harald 0-1
2. Sebastian-Lena 0-1
3. Witold-Nikola 0-1
4. Uwe-Jakob 0-1
5. Herbert-Julian 0-1
6. Oleg-Kai Boldt 1-0

Freilose für Bernd und Manfred.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Glückwunsch an alle, die es in die nächste Runde geschafft haben. Runde 2 läuft bis zum 26. Juni und die Auslosung ist wie folgt:

1. Harald-Oleg
2. Jakob-Nikola
3. Manfred-Lena
4. Julian-Bernd

Viel Spaß und viel Erfolg! **-JD--**